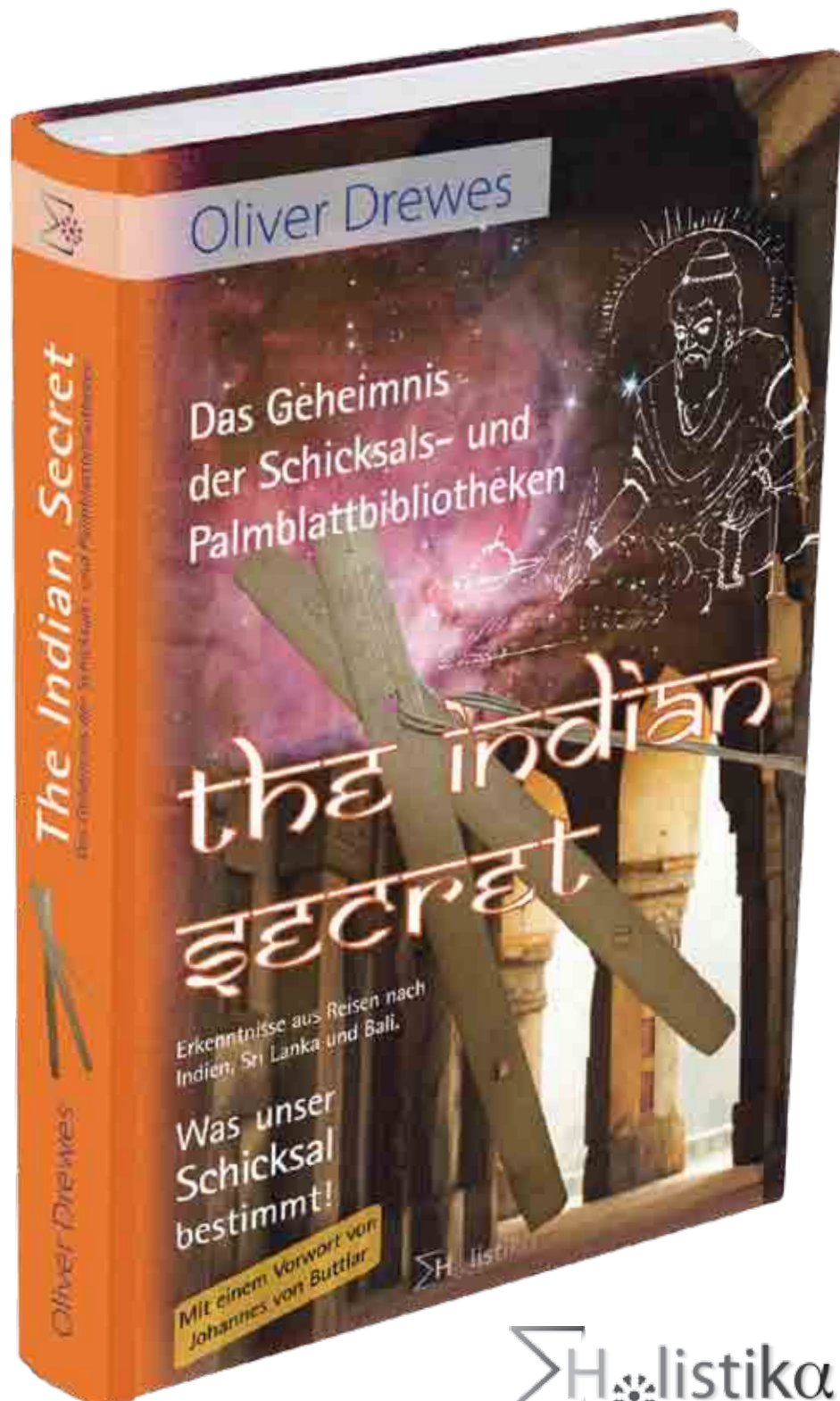


the indian secret

- Ein Kurzporträt des Buches -



Liebe Freundinnen und Freunde des spirituellen Buches,

in unserer spannenden Zeit des Wandels möchten viele Menschen wissen, was unser Schicksal eigentlich bestimmt. Der Bestsellerautor Johannes von Buttlar stellt im Vorwort meines Buches die Frage: Ist unser Schicksalsweg vorgezeichnet und sind zukünftige Ereignisse nur wie Ortschaften auf einer Landkarte, die uns - wenn überhaupt - nur die Freiheit lassen, einen Weg dorthin zu wählen?

Diesen Eindruck machen jedenfalls Berichte über sogenannte „Palmblattbibliotheken“, die in den letzten Dekaden viele Menschen nach Fernost gezogen haben, wo sie sich ihre Zukunft vorlesen lassen wollen. Nicht zuletzt haben von Buttlars Buch „Gottes Würfel – Schicksal oder Zufall?“ und seine ZDF-Dokumentation „Es steht geschrieben – Auf den Spuren der Weltformel“ den Anstoß für das lebhaftere Interesse an diesen Einrichtungen gegeben.



In der Schicksalsbibliothek von Hoshiarpur sind die Lebensläufe auf quadratische Blätter geschrieben.

„Palmblattbibliotheken“ existieren seit Tausenden von Jahren. Bei den überwiegend in Indien beheimateten Sammlungen handelt es sich um meist auf langen, schmalen Palmblättern eingeritzte Texte unterschiedlicher Thematiken. Die phänomenalsten darunter, die deswegen auch das Thema meines Buches sind, enthalten persönliche Schicksalsbeschreibungen von Menschen aus aller Welt. Daher werden die Sammlungen auch als „Schicksalsbibliotheken“ bezeichnet. Für Sammlungen wie in Hoshiarpur allerdings, das im äußersten Norden Indiens liegt, wäre die Bezeichnung „Palmblattbibliothek“ sogar unzutreffend, sind die dortigen Aufzeichnungen doch auf quadratischem Papier und gar nicht auf Palmblättern ausgeführt wurden.

Einige der heutigen Bibliotheken gehen auf gleiche Urbibliotheken zurück. Der Bestand dort gesammelter Aufzeichnungen wurde in manchen Fällen innerhalb der Familie der Palmblattleser geteilt. Oder es führten Abschriften zu Verdopplungen. In anderen Fällen wurden zumeist von englischen Besitzern beschlagnahmte Palmblattsammlungen in Teilen an andere Familien verkauft. In einigen Orten greifen heute mehrere Mitglieder als Leser auf dieselbe Sammlung der Familie zurück.

Der Ursprung der Aufzeichnungen auf den Schicksals- und Palmblättern soll auf sieben indischen Weise zurückgehen, sogenannte Rishis. Sie hießen Agastya, Brighu, Kakabujandra, Kapila, Shuka, Ravana



Rundum-Informationen und Adressen der Schicksalsbibliotheken gibt es auf www.palmblattbibliotheken.com.

und Vashista. Dank ihrer Fähigkeiten, die für uns kaum vorstellbar, ja geradezu übermenschlich sind, überwand sie jegliche Zeitschranken und erlangte Einsichten in unglaublich zahlreiche zukünftige Schicksale.

Man sagt, in Schicksals- und Palmblattbibliotheken sei (nur) das Schicksal derjenigen Menschen aufgezeichnet, die sich auf den Weg zu ihnen machen. Dies wirft unweigerlich die Frage auf, ob das Leben somit vorgezeichnet, ja vorbestimmt ist. Sollten die Vorhersagen der Schicksals- und Palmblätter unveränderlich sein, wie viel bleibt uns dann noch vom freien Willen? Oder setzen wir im Gegenteil nur sich selbst erfüllende Prophezeiungen um und werden auf diese Weise unfreiwillig zu Erfüllungsgehilfen eines raffinierten Täuschungsmanövers? Stehen wirklich alle Aussagen genau so niedergeschrieben da, wie sie uns vorgelesen werden? Oder ist vielmehr das obligatorische persönliche Erscheinen vor dem Leser der Bibliothek bereits ausreichend für das „Cold Reading“,



In Bibliotheken wie Bangalore finden sich Schicksale auf Palmblättern aufgezeichnet.

das Gesichtslesen und die Interpretation der Körpersprache des Besuchers? Lässt sich aus dem von manchen Bibliotheken verlangten Daumenabdruck wie aus der Hand lesen? Ist die Angabe von Geburtsort, -datum und eigenem Namen Basis für astrologische und numerologische Auswertungen? Werden zusätzliche Informationen gezielt im mündlichen Dialog entlockt und wird das Ganze später dann so wiedergegeben, als sei es von den Blättern vorgelesen?

Fasziniert von derartigen Fragen, machte ich mich zusammen mit einem befreundeten Körpersprachetrainer auf die Suche nach Antworten auf die Frage, ob und wodurch unser Leben vorbestimmt ist und ob und wie viel Raum es noch für den freien Willen gibt. In Indien besuchten wir dazu zunächst drei von geschätzten mehr als hundert Schicksals- und Palmblattbibliotheken. Ein Jahr nach dem Indienaufenthalt reisten wir zusammen zu zwei darüber hinaus bekannten Sammlungen nach Colombo, der Hauptstadt Sri Lankas, sowie Gianyar auf Bali.

Das darüber entstandene Buch beschreibt die Erlebnisse auf diesen Exkursionen. Sie sind in Form eines Reisetagebuchs verfasst, um die Erfahrungen in den Ländern nachvollziehbarer vermitteln zu können. Skizzen zeigen den Reiseverlauf und werden ergänzt durch Adressen der besuchten Bibliotheken, Hotels und Reiseagenturen, die wir genutzt haben. Ausgewählte Fotos geben Eindrücke der Länder und ihrer faszinierenden Schicksals- und Palmblattsammlungen. Empfohlene Internetlinks führen zu weiteren Fotos der Reise und Bibliotheken, Ratschlägen und Tipps.

Der Leser begleitet mich in „The Indian Secret“ nicht nur auf dem Weg durch Indien, Sri Lanka und Bali, ich nehme ihn auch mit auf gedankliche Ausflüge. Die Dialoge mit meinem Reisegefährten beschäftigen sich mit der Frage, wie das Phänomen individueller Schicksalsdarstellungen auf Palmblät-



Anekdoten der Reisen, nachdenkliches und humorvolles gibt es unter www.facebook.com/palmblattbibliotheken.

tern verstanden werden kann. Welche Informationsquellen könnten für die Vorhersagen zur Verfügung gestanden haben? Welche Erkenntnisse können wir daraus für unser Leben und seine Entwicklung ziehen? Dabei setzen wir uns für den aufgeschlossenen Leser auch mit Modellen der theoretischen Physik und mit spirituellem Gedankengut auseinander. Es ist verblüffend festzustellen, wie exakt manche Auffassungen, die vielfach abfällig der spirituellen, religiösen, esoterischen, anders- oder abergläubischen „Ecke“ zugeordnet werden, in Wahrheit teilweise dem Bild der modernen Wissenschaft und den neuesten Forschungsergebnissen entsprechen.

Da nicht jeder Leser das gleiche Interesse an derlei Ausführungen haben wird, beschränken sich die meisten Aussagen und Dialoge in diesem Buch auf das Wesentliche. In den Anmerkungen finden Interessierte grundlegende oder weiterführende Informationen, zum Beispiel die Erklärung des Doppelspaltexperiments der Quantenphysik, Grundsätzliches zur indischen Mythologie oder die Beschreibung bestimmter Glaubenssysteme.



Vorträge über meine Reisen und Erfahrungen konnte ich schon in verschiedenen Bundesländern halten.



In der Palmblattbibliothek Kanchipuram schreibt man auf Wunsch Übersetzungen ins Englische nieder.

Absicht des Geschriebenen ist es nicht, ein stimmig in sich geschlossenes Weltbild nach dem Faustregelprinzip zu liefern. Auch soll keine subjektive Sicht, basierend auf voreiligen Schlüssen, als allgemein gültig dargestellt werden. Vielmehr will ich ein Gespür für die Lücken, die Realität hinter dem Offensichtlichen wecken. Die dem etablierten Weltbild widersprechenden Ansichten beruhen dabei auf aktuellen Forschungen nach wissenschaftlichen Standards und Interpretationen anerkannter Naturwissenschaftler oder renommierter Bewusstseinsforscher.

Diese Annäherung von Themen der Physik, der Philosophie und der Psychologie, wie wir sie in unserer heutigen, spannenden Zeit erleben dürfen, ist eine große Chance für eine Revision unseres teilweise (selbst)beschränkenden Weltbilds. Daher würde mich sehr freuen, wenn auch beschriebenen Besuche der Schicksals- und Palmblattbibliotheken einen Beitrag dazu leisten könnten.

Namaste, es grüßt Sie herzlich, Ihr

Holistika Verlag, Dürerstr. 23, 53340 Meckenheim
www.holistika.de, info@holistika.de,

PRESSESTIMMEN

"Kompliment! Habe das Buch gelesen und ich muss sagen, ich bin begeistert. Das Buch ist gut aufgemacht und kommt authentisch rüber, dazu die Tagebuchnotizen, die wunderbaren Zitate und der interessante Inhalt. A la bonheur. Ich wünsche dem Buch eine gute Verbreitung."

Zeitschrift Das Wesentliche (Wolfgang Körner, Herausgeber)

"Ein persönlicher Erlebnisbericht über verschiedene Palmblattbibliotheken, aus einer ganz neuen Perspektive dargestellt. Enthalten die Palmblätter unser vorbestimmtes Schicksal oder die Freiheit, unser Leben bewusst anders zu gestalten? Zwischen beiden Extremen liegen ein Mysterium und eine spannende Abenteuerreise."

Zeitschrift Matrix3000 (Grazyna Fosar, Wissenschaftsredaktion)

"Für alle die sich selbst auf die Suche nach ihrem Palmblatt machen möchten, bietet das Buch wertvolle Reisetipps."

Zeitschrift BewusstSein, Österreich, Ausgabe 02/2012

"Mir gefällt, dass Oliver Drewes eine unterhaltsame Schreibform gefunden hat, die es Lesern, die mit dem Thema nicht vertraut sind, ermöglicht, einen leicht verständlichen Einstieg in die Materie zu finden."

Nexus-Magazin (Dieter Klawitter), Ausgabe 02-03/2012



Leseprobe und Bestellmöglichkeit: <http://holistika.de/verlag/the-indian-secret/>

the indian secret

Können Sie sich vorstellen, dass im weit entfernten Indien der Verlauf Ihres Lebens bereits dokumentiert ist – persönlich und unverwechselbar – nämlich in sogenannten Schicksals- oder Palmbblattbibliotheken? Können Sie glauben, dass dies alles vor Tausenden Jahren von mythischen indischen Weisen, den Rishis, in Sanskrit bzw. Alt-Tamil auf Palmbblättern niedergeschrieben wurde? Diese Zeugnisse unseres Lebenswegs haben sogar schon einer wissenschaftlichen Altersbestimmung standgehalten. Unweigerlich drängt sich hier einmal mehr die Frage auf, wie weit unser Leben auf dem freien Willen beruht und wie weit es vom Schicksal vorbestimmt ist.

Fasziniert vom Geheimnis dieser legendären Bibliotheken, machte sich der Autor auf den Weg. Um eine möglichst objektive Untersuchung des Phänomens durchzuführen und auch um seine eigenen Schicksalsblätter zu finden, reiste er mit vielen Fragen nach Indien, später zu ähnlichen Einrichtungen nach Sri Lanka und Bali. Unterstützt wurde er dabei von einem erfahrenen Körperspracheexperten und pensionierten Polizeidezernatsleiter, um die Antworten der Palmbblattleser auch bewegungspsychologisch interpretieren zu können und Aufschlüsse über ihre Authentizität zu gewinnen.

Dieses Buch gibt nicht nur auf unterhaltsame Weise die Erlebnisse der spannenden Reisen so detailliert wieder, dass sich interessierte Leser selbst gut vorbereitet auf die Suche nach ihrem persönlichen Schicksalsblatt machen können. Es beschäftigt sich unter Einbeziehung moderner quantenphysikalischer Erkenntnisse und spiritueller Denkmodelle auch – gut verständlich – damit, wie die indischen Rishis in der Vergangenheit zu ihren Vorhersagen haben kommen können. Die daraus abgeleiteten Erkenntnisse und Schlussfolgerungen können Ihnen eine zuverlässige Hilfe dabei bieten, Ihr Schicksal im Hier und Jetzt positiver und vor allem selbstbestimmter zu gestalten. Doch schon heute können Sie sich die Frage stellen, ob es Vorbestimmung oder Zufall ist, dass Sie dieses Buch in Ihren Händen halten ...

ISBN 978-3-9812671-1-2



www.holistika.de

